

# OSB Journal

Nr. 88

Offizielles Cluborgan des  
Oldtimer - Schiffer - Bodensee e.V.  
Erhaltung maritimer Kulturgüter auf dem Bodensee



## Impressum:

Redaktion & Anschrift OSB  
für Anzeigenannahme:  
Lukas Pfammatter  
Fotodesigner & Werbegestalter SBF  
Postfach 12  
Seestrasse 73  
CH-8267 Berlingen  
bilderwerkstatt@bluewin.ch  
www.bilderwerkstatt.ch  
0041 +79 430 20 61

Auflage: 90 Ex.

Erscheinungsweise: 4x jährlich  
März/Juni/September/Dezember

Redaktionsschluss:  
Mitte des Vormonats

Druck: SeeDruck GmbH  
D-88079 Kressbronn

Herausgeber:  
Oldtimer Schiffer Bodensee e.V.  
Friedrichshafen ©

Bankverbindung Schweiz:  
Raiffeisenbank Untersee-Rhein  
CH94 8138 2000 0038 7541 7  
SWIFT-BIC RAIFCH22D82  
Bankclearing 81382  
Postkonto 82-1303-5  
Oldtimer Schiffer L. Pfammatter

Bankverbindung Deutschland:  
Sparkasse Salem-Heiligenberg  
IBAN: DE49 6905 1725 0002 4611 19  
BIC: SOLADES1SAL  
BLZ: 690 517 25

Alle Fotos und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt! ©

## Inhaltsverzeichnis:

Seite 1:	Am Ruder des OSB stehen
Seite 2:	OSB- Profil 2016
Seite 3:	Seite des Präsidenten
Seite 4:	Inserat 45-er
Seite 5:	Revier Bodensee
Seite 6:	Inserat Kaiser Werft
Seite 7:	Revier Untersee
Seite 8:	Inserat Michelsen Werft Aus der Bordbibliothek
Seite 9:	Jahresprogramm OSB 2016
Seite 10:	Inserat Stefan Züst Werft
Seite 11:	OSB History
Seite 12:	OSB History
Seite 13:	OSB History
Seite 14:	OSBZ News vom Zürichsee
Seite 15:	Seite der Jugend
Seite 16:	Maschinenbetriebene Boote
Seite 17:	Maschinenbetriebene Boote
Seite 18:	Dampfschiffprojekt
Seite 19:	Dampfschiffprojekt
Seite 20:	Dampfschiffprojekt / Inserat
Seite 21:	Dampfschiffprojekt
Umschlag hinten:	Inserat Stadt Friedrichshafen

Titelbild: Foto Karlheinz Kaiser  
Überfahrt zur Arbon Classic 2016



# Am Ruder des OSB stehen:

**Präsident:**

Axel Egger  
axel.egger.mba@gmail.com

**Vizepräsident:**

Karlheinz Kaiser  
werft@karlheinz-kaiser.de

**Schriftführer:**

Rainer Knapp  
grknapp@web.de

**Schatzmeister & Adressverwaltung:**

Lukas Pfammatter  
Postfach 12  
CH 8267 Berlingen  
bilderwerkstatt@bluewin.ch

**Ältestenrat:**

Roland Willmann  
Peter Pfister  
Werner Heinzelmann

**Webmaster:**

Marion Höfler  
marion.hoeflerbluewin.ch

**Sektion Segelschiffe**

Verantwortlich: Karlheinz Kaiser

**Sektion Maschinenbetriebene Boote**

Verantwortlich: Tom Amann

**Sektion Jugendsegeln**

Verantwortlich: (wir sind auf der Suche!)

**Webseite:**

<http://oldtimerschiffer.jimdo.com>  
*Wird zur Zeit überarbeitet!*

**Wichtige Links im Web:**

[www.bodensee-hochwasser.info](http://www.bodensee-hochwasser.info)  
<http://www.gaffrigsailinginwa.org>  
[www.tallship-friends.de](http://www.tallship-friends.de)  
<http://www.fky.org/>

Das OSB-Journal ist das offizielle Publikations- Organ des

Oldtimer-Schiffer-Bodensee e.V.  
mit Sitz in Friedrichshafen.

In diesem Journal werden sämtliche, der Redaktion bekannten Vereinsaktivitäten publiziert und falls nötig, auch mit Anmeldeformularen versehen.

Beiträge seitens der OSB Mitglieder sind sehr erwünscht.

Alles Rund ums Inserat: bitte melden Sie sich bei der Redaktion.

Alle Beiträge sowie sämtliche Fotos sind urheberrechtlich geschützt und für eine Weiterverwendung ist die schriftliche Einwilligung der Redaktion zwingend notwendig.

© Fotos in dieser Ausgabe:

Lukas Pfammatter Berlingen  
Jasmin Ilg (fotodesign-ilg.com) Steckborn  
Beat Müller Rapperswil  
Rainer Knapp  
Tom Amann  
(Inserate ausgenommen)





# OSB- Profil 2016

## Arbeitspapier

- **Unser Selbstverständnis**

Der OSB ist ein Zusammenschluss gleichgesinnter Wassersportfreunde mit einer gemeinsamen Begeisterung für traditionelle Segel- und maschinenbetriebene Boote am Bodensee.

Ausser dem Erhalt und der Pflege dieser Klassiker ist es ein Anliegen des Vereins, alte Handwerkskunst zu bewahren, gute Seemannschaft zu pflegen, die Kameradschaft und Hilfsbereitschaft unter den Mitgliedern zu fördern und jungen Menschen die Freude am klassischen Segel- und Motorbootsport zu vermitteln. Wir pflegen freundschaftliche Beziehungen zu den anderen Wassersportvereinigungen am Bodensee, dem Oldtimer Boot Club Zürichsee, besonders auch zu Vereinen mit ähnlichem Anliegen wie dem „Freundeskreis klassischer Yachten“

Durch eine Vielzahl öffentlichkeitwirksamer Veranstaltungen geben wir nicht nur unseren Mitgliedern die Möglichkeit, ihre „Schätze“ öffentlich zu präsentieren, sondern wollen auch eine breite Öffentlichkeit für die klassische Bootsbaue- und Wassersporttradition am Bodensee begeistern.

- **Unsere Aktivitäten**

- **Erhalt und Förderung des Kulturgutes Oldtimerschiffe am Bodensee**

Durchführung der Bodensee Traditions-Woche alle zwei Jahre um die gleichgesinnten Skipper sportlich und gesellschaftlich zusammen zu bringen. Hilfe bei Problemen durch die Mitglieds-werften. Gegenseitiger Erfahrungsaustausch an Holz, Stahl und Motor. OSB Journal als Verbindungsglied unter den Mitgliedern 4x jährlich. Weitere Anlässe sowie Oldtimersteg während der INTERBOOT mit gleichen obigen Zielen sowie Anwerbung neuer Mitglieder.

- **Sektion Segelschiffe**

Regattatätigkeit während der Bodenseetraditionswoche (BTW) und der INTERBOOT, Teilnahme an Veranstaltungen befreundeter Vereine, gemeinsame Aus- und Sternfahrten, Werftbesuche im Winterhalbjahr. Gedankenaustausch, Zusammenbringen Gleichgesinnter, fachlicher Austausch, neue Mitglieder generieren, Erfassung von Schiffsdaten, Betreiben der Webseite in der eigenen Sektion. Beiträge im OSB Journal. **Gemeinsame Aktivität Oldtimersteg während der INTERBOOT.**

- **Sektion Maschinenbetriebene Boote**

Gemeinsame Fahrten und separates Programm während der BTW, Gedankenaustausch, Werftbesuche, Zusammenbringen Gleichgesinnter, neue Mitglieder generieren, Erfassung von Schiffsdaten, Betreiben der Webseite in der eigenen Sektion. Beiträge im OSB Journal. Motorenkurse. Vintage Race Boot Event an der Interboot, **Gemeinsame Aktivität Oldtimersteg während der INTERBOOT.** Aktiv Kontakte pflegen zur europäischen Vintage Freizeit- und Rennboot Scene.

- **Sektion Jugendsegeln**

Kontakte zu bestehenden Jugendsegelorganisationen am Bodensee und Untersee/Rhein. Unterstützung finanzieller Art und Jugendlichen Ausbildung und Mitfahrmöglichkeiten auf Oldtimerbooten zu ermöglichen. Teilnahme von ausgebildeten Jugendlichen an der BTW in einer Jugendgruppe, nach Möglichkeit auf einem eigenen Schiff. Kontakte zu den diversen Jugendkuttern rund um den Bodensee, Beiträge an die OSB Webseite und im OSB Journal.

- **OSB Webseite**

Zeitgemässer Auftritt mit aktuellen und generellen Informationen für die Mitglieder und die interessierte Öffentlichkeit.

Die Sparten des OSB – Segelboote, maschinenbetriebene Boote und Jugendabteilung bieten für diese Sparten spezifische und interessante Informationen.

Links führen zu Partnerorganisationen des OSB, die Kommunikation der Mitglieder untereinander ermöglichen Boots- und Materialbörse, Mitsegelangebote und gegenseitige fachliche Beratung.

Diese Seite wird zur Zeit komplett überarbeitet.

**Gerne erwarten wir Ihre Meinung zu diesem OSB-Profil.**

# Seite des Präsidenten



## Ihr seid gefragt!

Liebe OSB-Vereinsmitglieder.

In diesen Zeiten grosser Wandel wird Vieles hinterfragt und neu definiert. Dabei sucht man auch Halt, an dem man sich orientieren kann. Wir haben uns im Vorstand Gedanken gemacht und ein Profil für den OSB erarbeitet. Ergänzend zur Satzung soll das Profil in einem verständlichen und nicht-Amtsdeutsch das Selbstverständnis des OSB reflektieren. Wir laden alle Vereinsmitglieder herzlich dazu ein, uns Feedback zu geben und dieses Selbstverständnis zu diskutieren. Ihr habt die Möglichkeit aktiv auf die Vereinsarbeit Einfluss zu nehmen und die Ausrichtung des OSB mitzugestalten. Das Profil ist direkt gegenüber dieser Seite als Arbeitspapier zu finden. Es soll nicht fest gemeißelt sein und kann besser als die Satzung an sich ändernde Gegebenheiten angepasst werden. Das Profil soll auch helfen uns extern zu positionieren. Sei es neue Mitglieder zu gewinnen, die sich so in einer Übersicht über den OSB informieren können, sei es bei Veranstaltungen (s. unten) dass dem Veranstalter und Besuchern in Kurzform erklärt wird, für was wir stehen oder dass bei einer anstehenden Satzungsänderung ggf. Einfluss vom Profil berücksichtigt wird und Anderes mehr.

Apropos Wandel: Die Hafenmeister im BSB-Hafen in Friedrichshafen sind umgezogen. Das Büro befindet sich nicht mehr hinten bei den Sanitär-Containern, sondern - damit sie nicht nur wie bisher alles im Griff sondern auch einen guten Überblick haben - im Bürogebäude am Ufer direkt neben der Werfthalle:



Unter der Nummer +49 170 1294 797 wird von Hubert Remmlinger oder Karl Desor ein Liegeplatz zugewiesen und auch beim Anlegen geholfen. Ein Besuch lohnt sich. In Friedrichshafen kann man gut einkaufen und z.B. auf der Schussen bei schöner Aussicht (auf das eigene Schiff!) auch sehr gut essen. Vielleicht ergibt sich auch mal ein „spontanes“ Treffen mit Schiffen aus verschiedenen Häfen und mit Leuten vom SMCF und ESV.

Noch ein Veranstaltungshinweis: wir sind als OSB mit einem Stand auf der Klassikwelt Bodensee in Friedrichshafen vom 3.-5. Juni vertreten: Halle A5, Thema „Clubwelt“ Stand 207 zwischen dem Deutschen Maserati Club und den Capri Freaks Bayern. PS-gerecht wird Tom Amann eines seiner Rennboot-Exemplare in Szene setzen. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Ihr seid gefragt!

Herzlichst,  
Euer Axel Egger

## "Original gaffelgetakelter 45er Nationaler Kreuzer"

Die P 7 „May“ ist Baujahr 1925 und ist seither – durch ausführliches Fotomaterial und Dokumente belegt – immer mit Gaffel gesegelt worden. Konstruiert von Francke wurde der 45er am Müggelsee gebaut und kam 1938 an den Rhein und in den 60er – Jahren an den Bodensee.

Ausgerüstet ist die P7 als Kompromiss zwischen Tradition und Bedienbarkeit. So verfügt sie über selbstholende bronzene Lewmar - Winschen, eine Bartels – Rollreiffanlage und einen Mercury 6PS Motor (weniger als 100 Betriebsstunden) als Zugeständnisse an die neue Zeit. Gleichzeitig hat sie aber passend zum Steilgaffelrigg noch eine traditionelle Nagelbank für die Fallen am Mast und ein Skylight auf dem Kajütdach. Trotz des traditionellen Aussehens ist die Yacht jahrelang bei Klassenregatten recht erfolgreich gesegelt. Zweite und dritte Plätze in der Bodensee – Jahreswertung der 45er belegen das sportliche Potential.

Alle Segel sind in mindestens doppelter Ausführung vorhanden. Groß, Genua, Fock und Spinnaker von M-Tec bzw. Raudaschl. Die Ganzpersenning ist neu. Der Rumpf ist seit etwa 30 Jahren im Westverfahren zweimal diagonal überplankt und absolut trocken. Er wurde 2012 neu lackiert, 2014 wurde die Lackierung aufgefrischt (Epiphanes).

Liegeplatz: Bodensee

Länge: 10,50

Breite: 2,30

Tiefgang: 1.20

Gewicht: 2.800 t

VB 40.000 €

Kontakt: [beck@45er.org](mailto:beck@45er.org)

Tel +43 699 172 33393



# Revier Bodensee

## Arbon Classic und Bodenseewoche Konstanz



### OSB bei den Arbon Classics

Unser Ex-Präsident Volker Friedrich hatte ein Treffen von OSB – Mitgliedern zu den Arbon Classics am **7. Und 8. Mai** organisiert, der OSB war mit 6 Booten, darunter ein Motorboot (die Marion) vertreten. Nach dem Eintreffen am frühen Nachmittag des 7.5. war zunächst zum Apéro am Steg eingeladen – Gastgeber waren Gerhard und Barbara (Mäusle) anlässlich des Geburtstags von Barbara. Ein Rundgang über die Arbon Classics mit viel interessanter alter Technik ließ die Zeit bis zur gemeinsamen Ausfahrt um 19.00 Uhr schnell verfliegen.

Volker hatte eine Busfahrt mit einem Saurer – Bus Baujahr 1947 organisiert und gesponsert, dafür nochmals herzlichen Dank. Die Busfahrt durch die schöne Berglandschaft war ein Erlebnis, wir verbrachten einen schönen Abend im Gasthaus Höchi mit Blick auf Rorschach, gutem Essen und Trinken und guten Gesprächen. Ein besonderer Höhepunkt war ein Ratequiz, von Hannah und Katrin Friedrich gestaltet und durchgeführt, bei welchem die jeweiligen Crew's ihr Wissen zu den Themenkreisen Kunst und Kultur, Allgemeinwissen und zu lebenspraktischen Fragen unter Beweis stellen konnten (auch wenn sich hier manche Lücken auftaten)

Zum Schluss gab es für alle einen kleinen Preis, wir hatten viel Spaß dabei, Hannah und Katrin wurde mit einem großen Applaus für die nette Idee gedankt. Die Rückfahrt über nächtliche Bergstraßen mit dem Oldie – Bus war nochmals spannend, gegen 24.00 Uhr landeten wir wohlbehalten wieder am Hafen Arbon. Nach Ausschlafen und Frühstück ging es dann wieder zum jeweiligen Heimathafen zurück, natürlich mit dem Wunsch auf baldiges Wiedersehen.

Rainer (Avalon)



### Internationale Bodenseewoche, 20.-22. Mai

ist der zweite Anlass, da geht's wiederum nicht nur ums segeln, auch die Dampferszene, Wasserski, Rudern und vieles mehr haben die Organisatoren zusammengebracht. Der Markt rund um die Bodenseewoche hat nicht immer viel mit dem Thema zu tun, natürlich teilweise schon, aber man denkt, grosser Rummel ist wichtiger als alles andere, auch im Gegensatz zu unserer BTW treten da die Sponsoren ganz gross auf, bestücken alles was geht mit Werbung, persönlich für mich Geschmackssache. Es haben auch schon mehr Mitglieder des OSB daran teilgenommen, es ist eben schon anders, so heiter Jubel und Trubel, tausende von Leuten, dauernd Publikum, auch mal schön - aber nicht immer...

Lukas Pfammatter (TARA)



# Yacht-Service Karlheinz Kaiser

Vollservice ist unsere Stärke  
Qualität unsere Passion!

- Holzarbeiten
- Reparaturen
- Osmosebehandlung
- Pflege & Instandhaltung
- techn. Erweiterungen
- Rigg- & Motorenservice
- Re-Fit von Oldtimern
- mobile Werft
- Winterlager



**Karlheinz Kaiser**  
Säntisstr. 31  
88079 Kressbronn

*mobil* 0172 / 8322773  
*fon* 07542 / 509690  
*fax* 07542 / 509691

[www.Karlheinz-Kaiser.de](http://www.Karlheinz-Kaiser.de)  
[werft@karlheinz-kaiser.de](mailto:werft@karlheinz-kaiser.de)



# Revier Untersee



Eine weitere Aufnahme zielt diese Seite des Reviers Untersee, im Vordergrund das alte Marktstädtchen Steckborn, links im Bild der Turmhof, wo die Reichenauer mal als Sitz nutzten, direkt dahinter und rundum die Altstadt, wo teilweise die Ringmauer noch ersichtlich ist, sowie einige wenige Türmchen. Leider wurde durch den Grossbrand vor Weihnachten sechs historisch wertvolle Häuser zerstört. Steckborn wie auch Radolfzell und die Reichenau (Herrenbrugg) und Ermatingen haben Hafenanlagen, andere Ortschaften meist nur Steganlagen oder Bojenfelder. Detaillierte Angaben über Gästeplätze, Steganlagen und Gästebojen entnimmt man am besten dem „Leg An“. Im Hintergrund das alte Fischerdorf Berlingen weit über 1100 Jahre alt und da wo im Bild oben der See und der Wald zusammenkommen, stand mal ein römischer Wachturm.

Insider am See beobachten für die vielen Regattas am See die komplizierten Windströme, sie sind auf dem Bild sichtbar und diese werden vor-allem bei der Untersee Rundum brutal ausgenutzt.

Hier am Untersee - ich war damals noch Präsident der Berlinger Seglervereinigung BSV - wurde die Idee, das Jugendsegeln auf die Beine zu stellen, gefasst. Hier wollte man jedoch nicht nur Jugendlichen das Segeln auf Laser und sonstigen „Rennziegen“ vermitteln, auch gute Seemannschaft und das Segeln und Verhalten auf grösseren Yachten. Deshalb kamen Yachten von Karl Lüthi und die „Tara“ von mir in den Einsatz, so hatten jeweils die Jugendlichen die Wahl, mal pfeilschnell auf Laser zu segeln, dann wieder mal auf einem Dickschiff, einem Gaffelkutter oder einer anderen Yacht. Daraus hat sich jetzt in vielen Jahren eine grosse Gruppe gebildet, mit kompletter Infrastruktur, vielen Jollen und auch entsprechenden Begleitbooten und Ausbildungs- Kursleiter (innen) Seid einiger Zeit haben sie das Projekt gestartet, einen Hochsee- Katamaran selbst zu bauen und auf dem Meer einzusetzen, ebenso für die fortgeschrittenen Jugendlichen.

Da die Berlinger Seglervereinigung später in Sachen Jugendsegeln als eher inaktiv bezeichnet wurde, kam umgehend der Yacht Club Schaffhausen auf den Plan und wurde ein wichtiger Partner. Auch Sponsoring wurde und wird betrieben und was 1993 mit einer kleiner Seglergruppe am Mittwoch Nachmittag begann, und 1996 vom BSV unterstützt wurde, ist heute zu einer beachtlichen Institution gewachsen, natürlich mit eigener Webseite, worin auch die ganze Geschichte aufgezeichnet ist, und alles aktuelle nachgelesen werden kann. Infos unter [www.js-steckborn.ch](http://www.js-steckborn.ch)

Lukas Pfammatter Redaktion

# Michelsen, traditionell und modern in Holz



Renovierungen Umbauten Überholung

Inhaber: Hans-Joachim Landolt  
Am Seemooser Horn 16  
D-88045 Friedrichshafen / Bodensee  
Öffnungszeiten: 7Uhr-17.15Uhr  
Termine auch nach Vereinbarung

e-mail: Landolt@michelsen-werft.de  
Mobil: + 49 (0)173 / 7908433  
Tel.: + 49 (0)7541 / 21886  
Fax: + 49 (0)7541 / 34442  
www.michelsen-werft.de

Unser Service orientiert sich an den Wünschen unserer Kunden

\*Das Winterlager mit Naturboden eignet sich sehr gut für traditionelle Holzschiffe



## Aus der Bordbibliothek

Das Herzstück jedes motorisierten Schiffes ist der Motor. Das Buch verleitet nicht zum selber basteln am guten und meist auch teuren Stück, sondern es hilft dem Skipper, das rauchende und knatternde Stück besser zu verstehen, regelmäßiger warten zu lassen und sich auch Gedanken um eine effektive Fahrweise zu machen.

Ich habe es selbst probiert, Walker-Log raus, Motor an, und dann vom Standgas bis zur Spitze mit kritischem Blick aufs Log, und erstaunliches kommt raus...

Natürlich darf man den Spritverbrauch nicht unterschätzen, bei ineffektiver Fahrweise leert sich der Tank wie die Bierflasche im Sommer...

Das Buch vermittelt interessante Fakten bei einer Neu- Motorisierung, Verbrauch, Lebensdauer, Wartungsintervallen und vielem Mehr.

Nach dieser Lektüre achte ich jedenfalls etwas mehr auf mein gutes Stück unter der Kiste Mittschiffs.

L.P.

Delius Klasing Verlag  
ISBN 978-3-87412-185-9  
VP unter € 15.00

# Jahresprogramm OSB 2016



3. – 5. Juni 2016:

## **Klassikwelt Bodensee, Friedrichshafen Messegelände**

Der OSB hat einen Messestand!

OSB ist „stilles Mitglied“ und hat Messestand (A7 – 2004) bei der Messe Friedrichshafen.

Messestandbetreuung erfolgt durch Lukas Pfammatter, ein Ausstellungsboot wird von Karlheinz Kaiser gestellt.

28. - 31. Juli

## **CLASSIC WEEK am Bodensee**

Sternfahrt mit Tagesregatta Altnau, Konstanz – Staad, Bodmann.

Veranstalter und Anmeldung Freundeskreis klassischer Yachten (fky)

Unter [www.classic-weekend-bodensee.jimdo.com](http://www.classic-weekend-bodensee.jimdo.com)

Fragen und Anmeldung bis 10.07.2016 bei

Jörg Kadgiehn Fallenbachweg 30 ; 88079 Kressbronn

Tel +49 7543 54574 , Email [kadgiehn@web.de](mailto:kadgiehn@web.de)

Programm in dieser Ausgabe.

17. September 2016

## **Oldtimer – Regatta Friedrichshafen**

Veranstalter und Anmeldung: SMCF Friedrichshafen

17. - 25. September

## **INTERBOOT, OSB Messestand**

17. – 25. September 2016 Oldtimer-Steg mit Stegfest für die Steglieger

Organisation durch den OSB, Ausschreibung erfolgt im OSB-Journal.

Organisation der Classic-Motorrennboote – Tom Amann mit Messe

Friedrichshafen





*Stefan Züst · Bootsbauhandwerk*

*[www.holzboot.ch](http://www.holzboot.ch)*



Liebe Freunde des Oldtimer Schiffer Bodensee e.V.

Irgendwann weiss keiner mehr, was am Anfang war, und wie alles begann. Deshalb möchte ich von nun an immer wieder ein Kapitel der OSB- History aufzeichnen, anhand der mir vorliegenden Akten. Da gibt es haufenweise Ordner der Buchhaltung, dann OSB Nachrichten, wie sie anfangs hiessen, herausgegeben erstmals im Frühjahr 1989, nachdem der Verein 1988 gegründet wurde. Damals war die erste Ausgabe mit Schreibmaschine verfasst worden, kopiert und getackert mit dem langjährig bekannten dunkelblauem Umschlag mit der Goldprägung Oldtimer- Schiffer- Bodensee und dem Riss von Georgs 6m R Yacht „Phönix“.

Es begann jedoch früher, die ersten in der Buchhaltung erhaltenen Unterlagen stammen vom 27. November 1976, gezeichnet von Dietmar Kabisch und dem ersten Kassierer des OSB, Horst Haubenreisser. Das war die Oldtimergruppe und auch Oldtimer Segler - Gruppe genannt. Schon damals hatte man das Konto bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg. Es war nicht viel Geld vorhanden, man wirtschaftete nicht gewinnbringend und so weist ein Kontostand der Sparkasse 21.Dezember1981 einen Saldo von DM 1.00 aus.

Dann kommt die Zeit der Gründung 28. November 1988 des OSB in Friedrichshafen, 23 Gründungsmitglieder sind verzeichnet, davon sind heute noch 5 Mitglieder inkl. unserem Ehrenpräsidenten George Smits dabei. Schon wenige Zeit später am 20.10.waren es tatsächlich bereits 33 Mitglieder, davon sind heute 8 Mitglieder noch dabei. Die Buchhaltung war handgeschrieben, oder mit Schreibmaschine und der Kassabericht vom 31.12.1988 weist schon einen Betrag von DM 1777.00 und SFr. 1002.00 aus, jedoch nicht unbedingt nur erwirtschaftet sondern dank grosszügigen Spenden.

Damals standen folgende Personen am Ruder des OSB: George Smits Präsident, Hubert Henzler Vizepräsident, Horst Haubenreisser Kassierer und Renate Berg Schriftführerin.

Die Satzung des OSB wurde am 12. März 1988 erstellt und das Amtsgericht Tettnang hat den OSB am 3. November 1988 ins Vereinsregister aufgenommen.

Und was wurde so unternommen im OSB? Am 28./29. Mai 1988 Treffen mit 3 Schiffen Elisabeth, Phönix und Tir Na Nog. Alles war vorbereitet, Wein, Bier, Würste und die 3 Organisatoren tranken schlussendlich den Kaffee selbst. 8./9. Juli ein Oldtimertreffen in Arbon, mit einem Frühstücksbuffet, Beginn 6.00 Uhr morgens!!! Dann 6./7. August eine Langfahrt, wurde abgesagt mangels Beteiligung, 12. bis 14. August 1988 Besuch des Oldtimer Boots Club Zürichsee (1. Kontakt), es blieb beim Seenachtfest in Rapperswil statt einem Oldtimertreffen.

17./18. September 1000 Jahre Meersburg, Achtung: **52 teilnehmende Schiffe!!!** 24. September der erste Oldtimersteg in Friedrichshafen, jedoch keine reservierte Liegeplätze, eine schwache Beteiligung. Peter Pfister und Herr Rhomberg waren die ersten Kassenprüfer an der HV vom 12.März 1988.

1989 und 1990 verliefen relativ ruhig, keine besonderen Vorkommnisse, auch keine weitere Ausgabe der OSB Nachrichten. Neue Mitglieder kamen dazu. Am Starnbergersee, beim Besuch einer Starnberger Oldtimerwoche durch George Smits versprach er vor Ort, auch am Bodensee eine Bodensee- Traditionswoche durchzuführen. In der Zwischenzeit musste die erste BTW erfunden werden. Die nächste Ausgabe, also Nr. 2 der OSB Nachrichten ist dann im April 1991 erschienen, als damaliger Redakteur zeichnete Klaus Kramer aus Schramberg, Master and Owner of „Lise von Buz“. Diese Ausgabe zeigt schon die ersten Auswirkungen eines Computers, allerdings hatte so ein Heft noch auf einer Diskette platz und war natürlich schwarz-weiss. Jedoch schon sehr maritim ausgeschmückt und mit seitenlangen Ausführungen, wie man sich eben als Oldtimersegler zu verhalten hat, Seemannschaft, Flaggenführung, Flaggengala und das Verhalten bei Seekrankheit. Thema war hier die vom 27. - 30. Juli stattfindende Bodensee Traditionswoche 1991 sowie ein reichhaltiges Jahresprogramm. Gedruckt wurde damals das Heft in Stuttgart.

*Fortsetzung Seite 12 und 13*



# OSB History

Vorgeschichte ab 1976, OSB ab 1988 - 1991



Messeauftritt des OSB an der NAUTICA



Oldtimertreffen in Bodman, „Lise v. Buz“



Blick auf die „TARA“ und Einwasserung



Frühjahrsausflug nach Basel



Zwischen den Zeilen gibt es viel zu berichten, so muss man darauf achten, was rund um den OSB geschah, dies hatte sehr wohl Einfluss auf die Geschichte des Vereins.

Einerseits war George Smits ein unermüdlicher Kämpfer für die Belange des OSB und war spontan zu jeder Schandtata bereit, die dem OSB was brachte. So um 1990 wo der jetzige Schatzmeister zusammen mit Thomas Freund und mit 2 weiteren Aktionären der damaligen Expoplan AG die NAUTICA in Romanshorn auf zwei Schiffen mehrere Jahre durchführte, wo der OSB regelmässig mit einem Messestand vertreten war, George dekorierte den Stand mit allerlei maritimen Gegenständen, erstellte vor den Augen interessierter Besucher Fancywork, führte Akquisitionsgespräche für neue Mitglieder und knüpfte am laufenden Band maritime Kontakte.

Weiter fanden Oldtimertreffen in Bodman statt, diese waren sehr gut besucht, etliche Schiffe und tausende Besucher fanden sich zu diesem Treffen ein. Weitere Messeauftritte in Zürich dienten ebenfalls zur Ideenschmiede für die BTW und es wurden Preise gesammelt, die sich sehr wohl sehen lassen durften, und teils Heute noch im Umlauf sind, als Wanderpreise natürlich.

Im Jahr 1990 geschah auch ein weiterer Eckpunkt in der Geschichte des OSB, George vermittelte das erste Schiff an einen neuen Besitzer anlässlich der ersten NAUTICA, nämlich die „TARA“, welche als maritimer Schrotthaufen hinter seiner Werft stand, 3 Gründe gab es für die Übernahme zum Brennholzpreis, 1. Schöne Form, 2. wenig Tiefgang, 3. viel Platz. Dass George dann anschliessend die Restaurierung durchführen durfte versteht sich von selbst, er hatte meine Frau und mich überzeugt, dass aus diesem geschichtsträchtigen Gestell tatsächlich ein schmuckes Schiffchen entstehen könnte.

Nach erfolgter Einwasserung in Arbon mit sehr kritischen Blicken von George und Schiffstaufe im Hafen von Romanshorn, war ich bereits seit 1990 Mitglied im OSB und schrieb auch bald meinen ersten Bericht über den Frühlingslandgang nach Basel welcher mit einem Bus von Arbon direkt ins maritime Fachgeschäft Fartygsmagasinet und anschliessend ins Museum „Unser Weg zum Meer“ führte. Zahlreiche Teilnehmer

# OSB History

Vorgeschichte ab 1976, OSB ab 1988 - 1991



waren begeistert, dieses sehenswerte Museum zeigt die Geschichte der Schweizerischen Schifffahrt auf dem Rhein und Meer.

Dann folgte die erste BTW 1991, (27.-31.Juli) es waren beängstigend viele Schiffe gemeldet, über 80 !!! Sie fanden Platz in Bregenz, Friedrichshafen, Arbon und Lindau. In Bregenz tobte ein beachtlicher Sturm, der seinen Tribut forderte, interessant damals die vielseitige Schiffs-Typen, welche um die Wette segelten, dann in Arbon der Höhepunkt mit der Ausfahrt des DS Hohentwiel welche gerammelt voll war. Die Hohentwiel war damals frisch restauriert und galt als absolutes Magnet, welches sie bis heute bleibt. Sie frass jedoch ein beträchtliches Loch in die OSB Kasse. Die damalige BTW stand unter der Schirmherrschaft des Landeshauptmann von Vorarlberg Dr. Martin Purtscher, welcher die Antrittsrede halten sollte... Ja teilweise wurde es doch sehr eng in den Hafenanlagen und so mussten ab und zu Segler in andere Häfen ausweichen oder gar vor den Häfen in Buchten ankern. Damals war ich beim damaligen Redaktor Klaus Kramer auf der „Lise von Butz“ in der Gaffelsegelschule, und während die andern im Sturm vor Bregenz kämpften, waren wir auf dem 4- tönner am Tee-trinken.

Habe damals viel gelernt, damit der Gaffelbaum heil blieb, speziell beim wenden und halsen und wie sich das Topsegel setzen und bergen liess. So blieb im Jahresprogramm nur noch die Oldtimerregatta in Friedrichshafen, welche nach wie vor als Grundlage für den Oldtimersteg diente. Langsam hat sich dieser weiterentwickelt, und ist immer noch dran, sich zu vergrössern und mehr Beachtung zu erfahren. Damals war bereits eine Sonderschau an der INTERBOOT, welche von OSB und mir realisiert wurde, und auch da konnte man Kontakte knüpfen...direkt daneben: Franco Pace als bekannter Fotograf! Dadurch tauchten zwei Personen auf, die wichtig für den OSB wurden, der Buddelschiffbauer **Gerd Oldenburg aus Friedrichshafen** und **Roger Zwicky aus Montreux**, er hat uns die Kontakte zur ECYU vermittelt und uns auch vertreten. Es folgte auch ein Besuch der OSB Mitglieder am Genfersee. *Fortsetzung folgt.*



Einladung zur  
Bodensee-Traditionswoche  
vom 27. bis 31. Juli 1991

OLDTIMERSCHIFFERBODENSEE e.V. Friedrichshafen





# OBCZ News vom Zürichsee

Die Stiftung zum Erhalt historischer Boote

## Stiftungszweck

Auszug aus der Stiftungsurkunde: «Die Stiftung bezweckt die Pflege des Kulturgutes Oldtimerboot in der Region Zürichsee, dessen langfristige Erhaltung und den Betrieb sowie die Zugänglichmachung für die Allgemeinheit.» Die Boote sind Zeugen einer einzigartigen, hochstehenden Bootsbaukunst am Zürichsee – inspiriert vom Bootsbau in USA. Dazu gehören aber auch geschichtliche Dokumentationen, Recherchen und Publikationen.

## Unser Ziel:

Ein repräsentatives Portefeuille von an Zürcher Seen gebauten Booten betreiben und so erhalten. Wir wollen unsere Sammlung von an Zürcher Seen gebauten Booten langsam aber stetig ausbauen. Dazu sollen Dampf-, Segel-, Ruder- und Motorboote aus der Zeit zwischen 1880 und etwa 1960 gehören. Die Boote betreiben wir in einer Art «Mobility-System».

## Bereits realisierte Träume

### 2016: Runabout FLANEUR (1945)

Die Yachtwerft Suter&Portier baute gegen Ende des 2. Weltkriegs ein grosses Runabout für die Besitzerfamilie einer Uhrenfabrik am Bielersee: FLANEUR. Dieses Boot bietet Platz für 7 Personen. Es ist immer noch mit dem originalen Motor (marinierter FORD-V8-Motor) ausgerüstet.

### 2015: Pläsirboot ANNIE (1912)

Die Familie Abegg vom Schloss Buonas am Zugersee bestellte 1911 beim jungen Bootsbauer Emil Leeman (1889–1939) das Motorboot ANNIE. ANNIE ist eine typische Vertreterin der frühen privaten Schifffahrt auf Seen – eben ein Pläsirboot. ANNIE wurde gebaut für stilvolle Ausfahrten bei gutem Wetter. Weder „Sonnenbaden“ noch „Baden“ waren damals in Mode. Das Cabrioverdeck ist im Originalzustand, nur der Stoff ist neu. Mit ANNIE können maximal 13 Personen ausfahren.

### 2009/2013: Backdeck-Kreuzer FRÖSCH (1921)

Die FRÖSCH ist ein typischer, klassischer Backdecker und wurde 1921 von der Zürichsee-Werft Suter & Portier (heute Portier) in Meilen erbaut. Hinsichtlich ihrer Bauform ist die FRÖSCH heute als ein gut erhaltener, später und seltener Zeitzeuge der Backdecker-Ära der Jahre 1910–1920 auf dem Zürichsee zu werten. Soweit bekannt, handelt es sich auf den Gewässern des Kantons Zürich um ein Unikat. Zwar für 14 Personen zugelassen können auf FRÖSCH 6–8 Personen bequem einen Tag auf dem Wasser geniessen oder 2 Personen übernachten.

### 2007: M/L AJAX (1936)

Die M/L AJAX ist ein Weekend-Motorkreuzer der Marke Swisscraft, 1936 von der Werft John Faul, Automobile und Wasserfahrzeuge in Horgen erbaut. Die AJAX verfügt über einen Schlafraum, einen Salon, Toilette und Pantry. Bis zu 4 Personen können auf der AJAX schlafen und ein Wochenende auf dem See verbringen. AJAX verfügt über eine Standheizung, so sind auch in der kalten Jahreszeit stimmungsvolle Ausflüge auf dem See möglich. Besonders beliebt: Fondue auf AJAX (Selbstcatering). Weitere Infos unter <http://www.stiftunghzb.ch/>

**TOP- News:** Unser neues Bootshaus in Wädenswil und mit FLANEUR das 5. Schiff der Stiftung. Bald werden wir auch Fotos von FLANEUR im Wasser haben. Eine erste Vorstellung findet sich auf der Website.

Und nächsten Frühling rechnen wir mit dem 2. Stapellauf von HECHT auf dem Pfäffikersee



### Pläsirboot ANNIE (1912)

Foto: Beat Müller, Rapperswil



# Seite der Jugend

Revier Bodensee und Untersee/Rhein



## Künftige Seite der Jugend

Laut letztem Vorstandsbeschluss wird die Idee einer Jugendabteilung im OSB wieder aufgenommen. Jugendsegeln ist für jeden aktiven Verein sehr wichtig, wir können aus verschiedenen Gründen, auch wegen fehlender Infrastruktur dies nicht alleine stemmen. Angebote gibt es jedoch rund um den See viele sehr gut funktionierende, und deshalb wird vom Vorstand geprüft, sich an einer Abteilung am Untersee und am Bodensee in irgend einer Form zu beteiligen. Verschiedene Optionen sind zur Zeit im Gespräch und erste Kontakte laufen.

Unter anderem sind obige Bilder, welche während diverser BTW's aufgenommen wurden, schöne Beispiele aufzeigen dass es eigentlich möglich wäre, wie damals einige Jugendliche an den BTW's in irgend einer Form besser und sinnvoller teilhaben zu lassen.

Zur Zeit wird ein Verantwortlicher gesucht, welche unsere Jugendabteilung koordiniert.

Was schrieben damals die Jugendlichen ins BTW Heft:

### **„Die Odyssee vom Bodensee“.**

*Was passiert, wenn Jugendliche für eine Woche auf dem See treiben, ohne Schlafplatz, auf der Suche nach Spass? Klingt komisch? Ist es auch!*

*Was soll das für ein Urlaub sein ohne Hotel, werden sich viele fragen?*

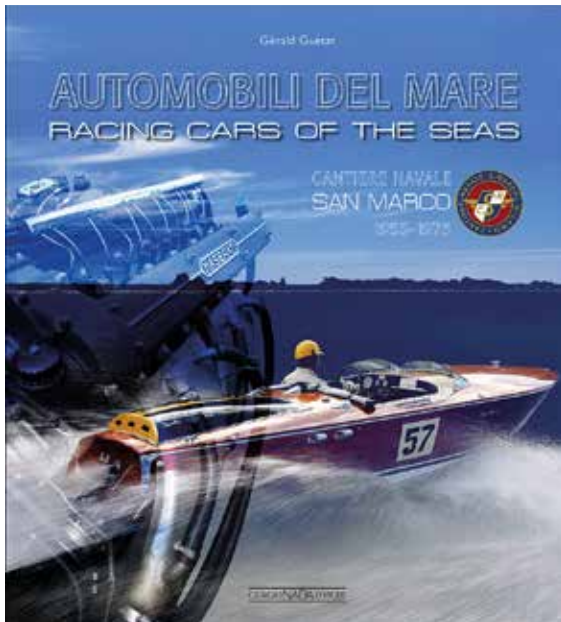
*Etwas, das sich als viel besser herausgestellt hat als 14 Tage Mallorca + All-inklusive.*

*Das Abenteuer, nicht zu wissen, wie der nächste Hafen aussieht, die Herausforderung, jeden Abend einen Schlafplatz zu finden, jeden Tag etwas neues zu erleben. Jeden Tag ein anderes Päckchen, jede Nacht ein anderes Bettchen. Dies trifft auf uns voll zu. Abends mit Freunden zusammen sein, Freunde, die wir hier kennen und lieben gelernt haben. Freunde die wir jedes Mal wieder treffen und nächstes Mal wieder treffen werden!*

*Die OSB Jugend: Fabian Auer, Alexandra Beeler, Lukas Beeler, Ina Bittner, Michael Fichi, Clemens Friedrich, Lisa Herter, Noah Kiesel, Charlotte Reinhard, Marie Reinhard.*



# Maschinenbetriebene Boote



## Buch Tip: Racing Cars of the Seas

Vergangenen Monat ist ein interessantes Buch über die San Marco Werft mit dem Titel „Automobile der Seen“ erschienen. In diesem Buch, welches mit vielen Bildern, Geschichten und technischen Erläuterungen recht informativ und ausgewogen gestaltet wurde, werden Boote aufgezeigt, welche mit Motoren aus Automobilen angetrieben wurden. Vom schnellen Familienboot bis zum Rennboot, welche mit Motoren wie Alfa Romeo, Interceptor, Abart, Ferrari usw. Höchstgeschwindigkeiten und Rekorde jagten. Ist alles zu sehen. Das Buch ist von Giorgio Nada Editore Verlag aus Mailand publiziert worden ([www.giorgionadaeditore.it](http://www.giorgionadaeditore.it)), und ist in Englisch und Italienisch geschrieben.

Viel Spaß bei diesem interessanten und schönen Buch!

## Neuer Hobby Raum

Nachdem sich alleine im 2015 meine Sammlung um 7 Boote und rund 50 Aussenborder erweitert hatte, machte ich mich mit Ernst Zimmermann auf die Suche nach einem passenden Platz, um all die Schätzchen unter zu stellen, und daran arbeiten zu können. Fündig wurden wir in Amriswil, in der Nähe von Romanshorn. Eine einfache, freistehende alte Blechhalle mit Parkplätzen, guter Zufahrt und passender Innenhöhe. Nun sind wir am Zügeln und Einrichten. Ernst hat natürlich zu aller erst eine gemütliche Ecke mit Tisch und Bank aufgestellt, damit das weitere Vorgehen besonnen angegangen werden konnte. Die Werkstatt ist schon fast komplett eingerichtet. Es fehlt an nichts, um an dem Schätzen werkeln zu können. Wenn es einmal fertig eingerichtet ist, wird es ein toller Hobbyraum mit musealem Charakter. Wenn Jemand von OSB einmal Bedarf hat, an seinem Boot etwas zu werkeln, aber keinen Platz dafür hat, und Hilfe braucht, so kann dieser sich bei Ernst Zimmermann oder mir melden.



# Maschinenbetriebene Boote



## Vorschau Interboot / Oldtimersteg mit Motorbooten / VRBE

Nach eingehenden Gesprächen mit Dirk Kreidenweiss und Harald Thrier von der Interboot, haben wir eine Erweiterung der Anzahl Teilnehmer für das Jahr 2016 beschlossen. Nebst den Teilnehmern vom 2015 kommen weitere Gäste aus Italien, Deutschland und Frankreich hinzu. Es werden rund 5 bis 7 Dreipunkter, und 5 bis 7 V-Rumpf Rennboote aus verschiedenen Klassen kommen. Für die Dreipunkter wird eine eigene Strecke mit Bojen erstellt, und von Donnerstag bis Samstag Demonstrationsfahrten vor den ¼ Mile Rennen gemacht. Ich selbst bringe meine frisch Renovierte Timossi von 1969 mit, welche ich am 5 Mai 2016 zum ersten mal nach 44 Jährigem Stillstand in Sacca di Colorno gewässert und mit meinem Racing Team getestet hatte. Die eingeladenen Piloten freuen sich sehr auf unseren Event. Der OSB und die Interboot hatten im vergangenen Jahr gute Arbeit geleistet, sodass es sich die Professionalität und Freundlichkeit des OSB / Interboot Events schnell herumsprach und zahlreiche Interessenten sich von alleine gemeldet hatten um an diesem Treffen dabei sein zu dürfen. An dieser Stelle nochmals ein grosses Dankeschön an alle welche im 2015 so tatenreich mitgeholfen haben. Wenn jemand noch Fragen oder Anregungen zu diesem Event hat, so kann er den gerne Vorstand oder mich kontaktieren.

### Zur Info:

Wenn OSB Mitglieder gerne einmal mit einem der V-Rümpfer Rennboote mitfahren möchte, so könnte ich die eine oder andere Fahrt organisieren. Im Gegenzug würde es mich freuen, wenn wir unseren Gästen auch mal ein Plätzchen auf einem der OSB Club-Boote anbieten könnten, Denn die Piloten würden sich riesig freuen auch einmal auf einem unserer schönen Kulturgüter Mitsegeln, oder Mitfahren zu dürfen. Danke!

**Vorschau:** Voraussichtliche Themen in der nächsten OSB Ausgabe

Restaurierung der Timossi in Italien / die Teilnehmer am Oldtimersteg - Interboot 2016 vorstellen / das „Museo della Barca Lariana“ am Comersee als Reiseziel / einen weiteren Buch-Tip

**Wenn ihr ein Vorschlag oder Wunsch zu einem Thema habt, so zögert nicht mir dies mitzuteilen, Danke**

See you! Tom





# Dampfschiffprojekt

Revier Untersee/Rhein

## Ein neues Dampfschiff auf dem Untersee?

Eckpunkte einer Chronologie

Das letzte Dampfschiff Schaffhausen wurde 1967 unter Protest ausgemustert. Der letzte Raddampfer auf dem Rhein, die 1913 in Dienst gestellte DS Schaffhausen, tritt ihre letzte Fahrt von Schaffhausen nach Romanshorn an, wo sie ausgeweidet und abgewrackt wird. Im Gebüsch kann man den Bug heute noch bewundern. Am 18. Mai 1966 hatte die General-versammlung der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein URh nach einer heftigen Redeschlacht den Abbruch des Schiffes beschlossen. Die Mehrheit der Aktionäre hatte für den Erhalt der Schaffhausen gestimmt, die grossen Aktienpakete der Kantone Thurgau und Schaffhausen und der Stadt Schaffhausen gab den Ausschlag für den Abbruch.

1970 Die URh stellt das MS Schaffhausen in Dienst. Erbauer: Bodan-Werft, Kressbronn.

1970 – 1973 Ein Aktionsteam lanciert die Idee, ein neues Dampfschiff für Untersee und Rhein zu bauen.

Den Initianten gehören an: Werner Schäfer, dipl. ing. HTL FH von Löhningen (Werftchef SGV Luzern), Roger M. Waller, dipl. ing. ETH (DLM Winterthur), Dr. phil. Jürg Zimmermann (Schaffhausen). Der Tod des Projektleiters Werner Schäfer führt zur Stilllegung der angelaufenen Vorarbeiten.

Neue Dampferpläne

2008 Eduard Joos reicht im Kantonsrat Schaffhausen ein Postulat ein, die Kantone TG und SH sollen darauf wirken, dass die URh als nächstes Schiff ein Dampfschiff in Betrieb nimmt. Die Motion wird am 27.10.2008 als erheblich erklärt. Folge: Die Kantone TG und SH sowie die URh geben bei der Shiptec Luzern eine Machbarkeitsstudie in Auftrag.

2008 Die URh lässt von Jürg Meister, Dr. oec. HSG eine Studie über den Effekt eines neuen Dampfschiffes für Untersee und Rhein ausarbeiten. Die Studie prognostiziert eine Passagierzunahme von 20 – 25 % durch ein Dampfschiff und kommt bezüglich Umweltbelastung zum Schluss: Eine moderne Kesselanlage generiert dank der sogenannten externen Verbrennung weniger Emissionen als ein Dieselaggregat gleicher Leistungsfähigkeit. Der positive Volks- und regionalwirtschaftliche Effekt eines neuen Dampfschiffes ist hinreichend erwiesen und die zusätzliche Wertschöpfung kann innerhalb einer gewissen Bandbreite beziffert werden. Hansjörg Lang verlangt in einer Interpellation im Thurgauer Grossen Rat Auskunft über ein Dampfschiff für Untersee und Rhein. Die Interpellation wird am 09.04.2009 beantwortet. Der Kanton TG ist bereit, die Machbarkeitsstudie der Shiptec mitzufinanzieren.

Bei der Medienorientierung zum Saisonstart der URh stellt Prof. Dr. Markus Henne von der Hochschule Rapperswil den Plan eines Schaufelraddampfschiffes für Untersee und Rhein vor. Die von Studenten unter seiner Leitung erstellte Studie beweist die Machbarkeit eines Dampfschiffes gemäss den Eckdaten der URh und den gültigen rechtlichen Erfordernissen. Parallel dazu wird von den Kantonen TG und SH die Machbarkeitsstudie bei der Shiptec Luzern bestellt.

2012 Die URh teilt in einer Medienmitteilung mit, dass sie darauf verzichtet, die Dampf-schiffpläne weiter zu verfolgen. Sie stützt sich dabei auf die inzwischen abgelieferte Studie der Shiptec und macht ökonomische und ökologische Gründe geltend. Die Studie wird von Kennern der Dampferszene als unbrauchbar taxiert, weil sie 100-jährige Dampfer mit modernen Dieselmotorschiffen vergleicht und die Neuerungen im Dampfmaschinenbau (modern steam technology) vernachlässigt.

Der Kantonsrat Schaffhausen schreibt das Postulat Joos betreffend Dampfschiff ab.

Eduard Joos publiziert in den Schaffhauser Nachrichten den Artikel: Wo ein Dampferwille ist, ist auch ein Wasserweg. Er wirbt darin für den Bau eines zukunftsgerichteten Öko-Dampfers auf privater Basis, der dem regionalen Tourismus einen spürbaren Aufschwung bringen wird.

Caspar Heer publiziert in der Neuen Zürcher Zeitung den Artikel: Der Rheindampfer-Idee droht Schiffbruch. Er zeigt auf, dass es kein gemeinsames Tourismuskonzept für den Rhein und Untersee gibt und ein Dampfschiff die verbindende Grundlage dafür sein könnte. Das St. Galler Tagblatt doppelt einen Tag später nach.

## Gründung des Vereins Pro Dampfer

16. April 2012 Hansjörg Lang schlägt in einem Email an Eduard Joos die Gründung eines Vereins der Dampferfreunde Untersee und Rhein vor.

Lang und Joos erarbeiten in Mammern ein Drehbuch zur Gründung des Vereins Pro Dampfer und bereiten eine Medienkonferenz vor, die noch vor der Generalversammlung der URh stattfinden soll.

# Dampfschiffprojekt

## Revier Untersee/Rhein



Es hört sich an wie ein Roman, es kreuzen sich die Klingen und unvorhergesehen wächst ein Verein in ungeahnte Höhen mit niemals erwarteten Mitgliederzahlen. Dazu etwas abgekürzt die wichtigsten Fakten. Ich bleibe dran an dieser Geschichte, dann ist sie geschrieben und auf das Resultat dürfen wir gespannt sein. Ich mag mich in meiner Schulzeit gut an die letzten Dampfschiffe auf dem Untersee und Bodensee erinnern, mit Grossvater fuhr man darauf am Sonntag, das gehörte sich so und von Frauenfeld her, war das damals schon eine grosse Reise, wurde aber fast jeden Sonntag unternommen, zumindest im Sommerhalbjahr. Anschliessendes Fischessen war auch üblich... (Red.)

Lang und Joos erarbeiten in Mammern ein Drehbuch zur Gründung des Vereins Pro Dampfer und bereiten eine Medienkonferenz vor, die noch vor der Generalversammlung der URh stattfinden soll. 24. Mai 2012 Im Hotel Rheinfels in Stein am Rhein wird bei einer Anwesenheit von 106 Vereinsmitgliedern der Verein Pro Dampfer VPD gegründet. Schon vor der Gründungsversammlung hatten sich 110 Mitglieder per Email eingeschrieben. Bis am Ende des Gründungstages erhöht sich die Mitgliederzahl des Vereins auf 186. 30. Mai 2012, an der Medienkonferenz in der Galerie am Fronwaagplatz in Schaffhausen stellt Roger M. Waller das Modern-Steam-System vor und zeigt auf, dass ein Dampfschiff ökonomisch und ökologisch betrieben werden kann.

Um 18.15 Uhr zeichnet Tele D in Diessenhofen ein Streitgespräch auf: Braucht es Dampfschiffe auf dem Untersee? Dabei treffen Hansjörg Lang und Eduard Joos als Befürworter auf den Direktor der URh, Walter Herrmann, und auf Walter Müller, Leiter Öffentlicher Verkehr TG. Die Aufzeichnung endet mit dem gegenseitigen Versprechen auf offene Zusammenarbeit.

2012 06.04. An der GV der URh in der Mehrzweckhalle Schanz in Stein am Rhein verteilt Julia Flückiger, Vize-Miss-Schweiz, die Flyer des Vereins Pro Dampfer an die Aktionäre. Durch diese Charme-Offensive erhöht sich die Mitgliederzahl in wenigen Tagen auf 325.

Das Streitgespräch von Tele D Braucht es Dampfschiffe auf dem Untersee? Es macht die Dampfer-Idee in der Ostschweiz weiter bekannt. Im August 2012 Der Verein Pro Dampfer überschreitet die Mitgliederzahl 500. Der Vorstand tritt mit der URh in Verhandlung. Ziel ist eine enge Zusammenarbeit zwecks Vorarbeiten für ein neues Dampfschiff. Die Skepsis der URh ist noch nicht überwunden.

Der VPD reicht ein erstes Gesuch zwecks Finanzierung der Planungsarbeiten ein.

Der VPD orientiert die neun Mitglieder des URh-Verwaltungsrates über die Zusammenarbeit des Vereins mit Schiffsbauingenieur Bernhard Utz und Dampfmaschineningenieur Roger M. Waller.

28. Januar 2013 Der URh-Verwaltungsrat erklärt sich zur gemeinsamen Planung bereit. Die Planung des Öko-Dampfschiffes beginnt.

Vertreter des VPD und Dampfmaschineningenieur Roger M. Waller treffen sich mit Schiffsbauingenieur Bernhard Utz in Wangen im Allgäu, womit die konkrete Planung des Dampfschiffes beginnt. Vereinbart wird als nächster Schritt eine Vorsprache beim Bundesamt für Verkehr BAV in Bern, um die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen abzuklären. Bei diesem Schritt soll nun auch die URh einbezogen werden.

12. April 2013 Mit Sylvia und Hans-Rudolf Güttinger aus Stetten/SH kann der VPD das 1000. Mitglied aufnehmen. Das Ehepaar erhält als Geschenk eine Dampferfahrt Schaffhausen-Bodensee-retour (Bahn und Schiff) am Pfingstsonntag, 19.05.2013.

Vorsprache des VPD mit den Ingenieuren Bernhard Utz und Roger M. Waller beim BAV. Das BAV fordert eine letter of intent, eine Absichtserklärung der URh, dass sie das Dampfschiff dereinst betreiben wird; vor einer solchen Absichtserklärung sei das BAV nicht in der Lage, mit den Dampferinitianten zu verhandeln.

19. Mai 2013 Erste Jahresversammlung des VPD mit über 100 Teilnehmern. Sie fasst den Beschluss, an der GV der URh zu beantragen, eine gemeinsame paritätische Kommission zwecks Planung und Finanzierung eines neuen URh-Schiffs einzusetzen.

Schaffhauser Nachrichten und Bote URh publizieren den Artikel Dampfschiff nur für Untersee? Darin wird öffentlich die Frage gestellt, ob es nicht aus technischen Gründen und angesichts des verhaltenen Widerstandes der URh sinnvoller sei, ein Dampfschiff nur für den Untersee zu planen und ev. in Zusammenarbeit mit der Bodenseeschiffahrt zu betreiben. Sofort melden sich zahlreiche Leser, die sich vehement für einen Schaufelraddampfer auch für die Rheinstrecke stark machen. Die SN publizieren das Resultat der Leserumfrage: Soll möglichst bald ein Dampfschiff auf dem Rhein verkehren? Die Zahl der Rückmeldungen ist hoch, das Resultat eindeutig: 730 Leser haben mit Ja geantwortet, 270 mit Nein.



# Dampfschiffprojekt

Revier Untersee/Rhein

Die URh schwenkt ein Der URh-Verwaltungsrat tagt erstmals in neuer Zusammensetzung. URh-Medienbulletin: Beschluss zur Gründung einer Flottenplanungskommission, gemeinsam mit dem VPD. Die Kommission besteht aus Stadtpräsidentin Claudia Eimer, URh, Stein am Rhein; Stadtmann Roger Forrer, URh, Steckborn; Stadtrat Dr. Raphaël Rohner, URh, Schaffhausen; Dr. Eduard Joos, VPD, Schaffhausen; Gemeindeammann Dr. Hansjörg Lang, VPD, Mammern; Verleger Wendel Oberli, VPD, Schaffhausen. Präsiert wird die Kommission von Roger Forrer. (Fortsetzung nächste Seite)

INSERAT:

## Mahagoni Oldtimer

Wert: Michelsen, Friedrichshafen

Baujahr: 1956

Länge: 440 cm, Breite: 150 cm, Tiefgang: 25 cm, Freibord: 40 cm

Zul. Personen: 4. Inkl. Einachsanhänger, und Ausrüstung

Motor: Honda 4 PS Baujahr : 1976

Das Boot ist aus Nachlass, und in makellosem Zustand mit TÜV-Abnahme.

Preis : VB

Besichtigung nach Vereinbarung: 0049 (0)170-5539106



# Dampfschiffprojekt

## Revier Untersee/Rhein



Info-Stand des VPD an der Schaffhauser Herbstmesse, betreut von einem Team von 15 Freiwilligen, die sich an den fünf Markttagen ablösen. Von den rund 30'000 Messebesuchern lassen sich viele über die Vorteile eines Öko-Dampfers informieren. Rund 120 treten als neue Mitglieder bei, der 1000er-Club wächst im Zusammenhang mit der Messe auf 25 Mitglieder, die CHF 30'000 einzahlen.

Öffentliche Info-Veranstaltung zum Dampfschiff im Seemuseum Kreuzlingen im Rahmen der Ausstellung «Das Jahr der langen Kamine». 2. Sitzung der Flottenplanungskommission URh/VPD in Stein am Rhein. Behandlung des ersten Teils des Kulturbusinessplanes von Wendel Oberli. .

6. März 2014 3. Sitzung der Flottenplanungskommission URh/VPD in Stein am Rhein. Behandlung des zweiten und dritten Teils des Kulturbusinessplanes von Wendel Oberli. Besprochen werden u.a. der Einsatz des Dampfschiffes zusätzlich zur bestehenden Flotte und eine Fahrplanverdichtung; das dezentrale Übernachten von fünf Linienschiffen in Schaffhausen, Stein am Rhein, Radolfzell, Steckborn und Konstanz/Kreuzlingen; die dadurch entstehende Möglichkeit, an allen touristisch wichtigen Standorten täglich um 10 Uhr ein Schiff abfahren zu lassen; die dadurch mögliche Steigerung der Passagierzahlen; der vermehrte Einsatz der Schiffe zu Sonder- und Ausflugsfahrten.

Der VR der URh fällt wichtige Entscheide: Als neuer URh-Geschäftsführer wird Remo Rey gewählt Er wird zu einem 50-Prozent-Pensum ab 1. September 2014 angestellt.

3. April 2014 2. Jahresversammlung des Vereins Pro Dampfer im Hotel Rheinfels in Stein am Rhein mit über 110 Personen. Nebst der Behandlung der üblichen Traktanden steht Schiffsingenieur Bernhard Utz (Wangen) Red und Antwort zu den technischen Belangen des neuen Raddampfers. Roger Forrer, Stadtammann Steckborn und URh-VR-Vizepräsident, überbringt Grüsse der URh und erläutert deren Haltung zu den Dampferplänen.

2014 Dreitägige Studienreise der URh und VPD nach Dresden. Mit Stadtammann Roger Forrer (VR-Vize, Steckborn), Walter Vogelsanger (VR, Schaffhausen) und Remo Rey (URh-Geschäftsführer seit 01.09.2014) war die URh prominent vertreten, vom Verein Pro Dampfer (VPD) reisten Eduard Looser, Wendel Oberli und Eduard Joos mit. Die Delegation liess sich von der massgebenden Führungsriege der Dresdner Gesellschaft orientieren. Zum Abschluss analysierte die Delegation in Dresden intern den gegenwärtigen Stand der Vorarbeiten, die Planungsphase und der Zeitplan für das weitere Vorgehen, damit das Dampfschiff auf 2020 gebaut werden kann.

22. – 26. Oktober 2014 Schaffhauser Herbstmesse: 33 000 Besucher schlendern am Stand des VPD vorbei. 14 freiwillige Standbetreuerinnen und -betreuer verteilen gebackene Tämpferli, den Newsletter 3 und den Flyer nebst den URh-Programmblättern. Nach fünf Messetagen ist der Mitgliederbestand um rund 200 Personen gewachsen.

Versand des Newsletter 3 an die 1909 Mitglieder und Spender des VPD.

15. Januar 2015 Treffen des VPD mit den URh-Vertretern Roger Forrer und Remo Rey. Übergabe des «Memorandums 2015» zuhanden des Verwaltungsrates der URh. In der von Eduard Joos zusammengestellten Fakten werden die Entwicklung der URh von 1983 bis 2015 zusammengefasst und die Schiffsbeschaffungen 1983 und 1998 kritisch gewürdigt. Das Memorandum wird dem VR nicht weitergeleitet. An der Sitzung moniert der VPD eine engere Zusammenarbeit der URh mit der deutschen BSB und der schweizerischen SBS. Es fällt der vom VPD-Vizepräsidenten ausgesprochene Satz: «Das Dampfschiff kommt so oder so, entweder mit der URh oder gegen sie.»

GV der URh in Stein am Rhein. Eduard Looser als VPD-Sprecher löst mit seiner Stand-ortbestimmung des VPD eine Dampferdebatte aus. VR-Präsident Dr. Reto Dubach dämpft die Erwartungen der Dampferfreunde mit der Mitteilung, die URh habe keine Reserven für die Anschaffung eines Schiffes bilden können. Der VPD ist mit einem attraktiven Info-Stand an der viertägigen Internationalen Bodenseewoche in Konstanz vertreten.

5. Juni 2015 Der VPD ist wiederum an der Schaffhauser Tischmesse mit einem Info-Stand vertreten. Auch hier ist das Modell des DS Schaffhausen, erstellt im Massstab von 1:30 von Peter Müller in Thayngen, ein echter Hingucker.

An der Jahresversammlung in Stein am Rhein werden bereits 140 Aktien à je CHF 1000.00 gezeichnet und somit fällt die Versammlung den Grundsatzentscheid zur Finanzierung des Raddampfers mit einer AG mit Sitz in Mammern. Man darf gespannt sein, ob es klappt, der Verein steht Ende 2015 mit CHF 240000.00 liquiden Mitteln gesund dar.

## Den Bodensee entdecken

Freuen Sie sich auf das See-Erlebnis und den besonderen Flair einer lebendigen Stadt.

**FRIEDRICHSHAFEN**

Seeblick mit Weitsicht



[www.friedrichshafen.de](http://www.friedrichshafen.de)